

Handout: Ein Jahr nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober

Referent: Uriel Kashi

1 Geopolitische Entwicklungen im Nahen Osten:

- **Iranische Revolution (1979):** Die Revolution formte den Iran zu einem „Revolutionären Staat“, der die USA und Israel als Feindbilder etablierte. Die Unterstützung von Proxys wie der Hisbollah und der Hamas ist Teil der iranischen Expansionspolitik im Nahen Osten.
- **Achse des Widerstands:** Iranische Unterstützung für Gruppen wie die Hisbollah im Libanon, schiitische Milizen im Irak und die Huthi-Rebellen im Jemen prägt die regionale Machtbalance. Diese Proxys destabilisieren durch ihre Aktionen den Nahen Osten.

2 Der 7. Oktober

- **Angriff der Hamas:** Der 7. Oktober 2023 markierte den Beginn einer Eskalation. 2.000 Hamas-Militante überwandern die israelischen Sicherheitsbarrieren und verübten Massaker an knapp 1200 Menschen, darunter das „Nova Musikfestival“, bei dem über 364 meist junge Partygäste getötet wurden.

3 Krieg und Konsequenzen:

- **Phasen im Kriegsverlauf:** Israel erklärte offiziell den Kriegszustand und startete Luft- und Bodenangriffe, um die militärischen Fähigkeiten der Hamas zu zerstören und die Geiseln zu befreien. Die darauf folgende Bodenoffensive zielte weiter darauf ab, die Tunnelnetzwerke der Hamas zu eliminieren.
- **Humanitäre Folgen:** Viele Palästinenser/innen mussten ihre Häuser verlassen, und es mangelte an Nahrung und medizinischer Versorgung. Auch unter palästinensischen Zivilisten gibt es viele Tote. Eine weitere Kritik an der israelischen Politik lautet, keinen Plan für die Zukunft des Gazastreifens anzubieten. Die Hamas verschlimmerte die Krise, indem sie Zivilisten hinderte, das Kampfgebiet zu verlassen und sie als menschliche Schutzschilde missbrauchte.

4 Rolle der Hisbollah

- **Raketenangriffe aus dem Libanon:** Die Hisbollah, unterstützt durch den Iran, mischte sich schnell in den Krieg ein, was Israel zwang, nördliche Gebiete zu evakuieren. Etwa 96.000 Israelis im Norden wurden evakuiert und können seit fast einem Jahr nicht mehr nach Hause. Die Hisbollah wird jährlich mit 700 Millionen USD vom Iran unterstützt. Sie verfügt über ein großes Raketenarsenal und wird als langfristige Bedrohung gesehen.

5 Aktuelle israelische Strategie:

- **Gezielte Eliminierung von Terroristen:** Israel verfolgt seit dem 7. Oktober eine klare Strategie der gezielten Tötung von Hamas-Führern und hochrangigen Mitgliedern der Hisbollah. Beispiele sind die Tötung von Fuad Schukr, einem langjährigen Hisbollah-Kommandeur, sowie Ismail Haniyeh, einem führenden Hamas-Mitglied, das durch eine Sprengvorrichtung in Teheran getötet wurde. Aktuellstes Beispiel ist die Tötung von Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah. Diese gezielten

Eliminierungen sind Teil einer umfassenden Strategie, die militärische Führung der Terrororganisationen nachhaltig zu schwächen.

- **Sabotage als Kriegsstrategie:** Ein bemerkenswerter Angriff erfolgte durch die Sabotage von Hisbollah-Pagern, die in den Kommunikationsstrukturen der Organisation eingesetzt wurden. Diese Sabotage führte zur Explosion der Pager, was zu einem massiven strategischen Schaden für die Hisbollah führte. Dabei kamen 31 Personen ums Leben und viele hochrangige Mitglieder der Hisbollah wurden verwundet. Dieser Angriff zeigt, wie technologische Überlegenheit als strategisches Werkzeug eingesetzt wird, um die Operationsfähigkeit von Terrororganisationen zu beeinträchtigen.
- **Wiederherstellung der Abschreckungskraft:** Der Angriff der Hamas am 7. Oktober hat Israels Abschreckungskraft infrage gestellt. Eine der Hauptprioritäten der israelischen Regierung ist es, diese Abschreckung durch gezielte militärische Aktionen und technologische Überlegenheit wiederherzustellen. Die gezielte Eliminierung von Führungsfiguren der Hamas und Hisbollah sowie die strategische Sabotage dienen dazu, künftige Angriffe zu verhindern und die Stabilität in der Region zu sichern.
- **Gefahr:** Beobachter/innen kritisieren die israelische Strategie als Spiel mit dem Feuer. Sie befürchten, dass sie kurz- bis mittelfristig zu einer Eskalation der Lage führen könnte – mit Beteiligung des Irans und seiner Proxys.

6 Weitere aktuelle Fragen:

- **Geiselkrise:** Israelische Geiseln wurden von der Hamas entführt. Im November 2023 gab es vereinzelte Waffenstillstände, die zum Austausch von Geiseln führten. Aber 101 Geiseln befinden sich weiter in der Gewalt der Terrororganisation – einige von ihnen wurden wahrscheinlich bereits ermordet. Heute werden die Verhandlungen durch die Forderung der Hamas erschwert, den Philadelphi-Korridor zu kontrollieren. Die israelische Regierung befürchtet, die Hamas könnte über diesen Waffen nach Gaza schmuggeln.
- **Internationaler Diskurs:** Der Konflikt führte zu einer starken Polarisierung der öffentlichen Meinung, insbesondere durch die Strategie der Hamas, Israel international zu isolieren. Durch das Schaffen eines Narrativs von menschlichem Leid versuchen Terrororganisationen, internationale Unterstützung zu gewinnen, insbesondere in westlichen Ländern.

7 Schlussfolgerungen:

Die geopolitische Lage bleibt instabil, da regionale Akteure wie der Iran und seine Proxys weiterhin versuchen, ihren Einfluss auszuweiten. Die Frage der Geiseln und die zukünftige Kontrolle über Gaza bleiben zentrale Streitpunkte.

Kontakt: Uriel Kashi

E-Mail: uriel@reiseleiter-israel.de

Website: www.reiseleiter-israel.de

YouTube: www.youtube.com/@UrielKashi

Facebook: www.facebook.com/ReiseleiterIsrael

Instagram/Twitter: @urielkashi